

Medien & Demokratie

Auszug aus dem Buch

Abkürzung zur Direkten Demokratie:
Das Unmögliche im jetzigen System erreichen



Die Medien als vierte Macht im Staat

Die Medien nehmen eine zentrale Rolle in der Demokratie ein. In einem wirklich demokratischen Staat sollte diese die Legislative, die Judikative und die Exekutive als „vierte Gewalt im Staate“ überwachen und kritisieren. Sie sind gleichzeitig das Frühwarnsystem und das Sicherheitsnetz der Demokratie.

Der Job eines politischen Journalisten ist nicht der des Stenographen. Seine Aufgabe ist vielmehr, der Öffentlichkeit dabei zu helfen, darüber informiert zu sein, was einflussreiche Menschen und Institutionen mit ihrem Geld und in ihren Namen machen.

In dem Buch "[Lügen die Medien?](#)" von Jens Wernicke wird der Intellektuelle Noam Chomsky wie folgt zitiert:

"Eine wahrhaftig unabhängige Presse weist eine Unterordnung zurück. Sie wehrt sich gegen Macht und Autorität. Sie prüft die bestehende Glaubenslehre kritisch und stellt jene Fragen, die von Menschen, die meinen, richtig zu denken, nicht gestellt werden. Sie reißt den Schleier der Zensur weg und macht der Öffentlichkeit jene Informationen und Meinungsvielfalt zugänglich, die für eine politische Partizipation sowie für das soziale und politische Leben im Allgemeinen notwendig sind. Hinzu kommt, dass es Aufgabe einer unabhängigen Presse ist, den Menschen eine Plattform anzubieten, die sie betreten und auf der sie über jene Themen, die sie als wichtig empfinden, debattieren können. Sobald sie das tut, erfüllt sie ihre Funktion als ein Fundament einer wahrhaftig freien und demokratischen Gesellschaft." ¹

Die Realität in vielen Ländern sieht allerdings anders aus und die Medien verhalten sich staatskonform. Einige der Medien werden sogar direkt durch Parteien gesteuert. Die meisten befinden sich in den Händen weniger reicher Privatpersonen.

"Pressefreiheit ist die Freiheit von zweihundert reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten."
Paul Sethe, Publizist

Zu oft unterbleibt eine saubere journalistische Unterteilung zwischen Fakten und Meinung. Fakten werden nicht recherchiert oder sogar bewusst beiseitegelassen. Eine überzogene Gesinnungsethik verhindert dringend notwendige offene Diskussionen. Ein bedenkliches Beispiel hierfür ist eine Sendung der ARD vom 25.11.2018 zu dem UN-Migrationspakt. ²



Nur wenige Menschen informieren sich zusätzlich über alternative Medien, die einen unterschiedlichen Blickwinkel bieten. Viele Menschen haben dazu keine Zeit. Die meisten haben auch kein Interesse daran. Sie bleiben, auch als Resultat der Mechanismen der intensiv genutzten sozialen Medien, in ihrer eigenen Filterblase.

Aber warum ist das alles so wichtig?

Fremdbestimmtes Formen von Bildern

Millionen von Eindrücken prasseln fortwährend auf uns ein. Nur wenige können von unserem Hirn bewusst verarbeitet werden. Unser Hirn wählt Abkürzungen, um nicht ständig unnötig belastet zu werden. Diese Abkürzungen werden über Stereotypen bzw. sogenannte „Bilder“ gesteuert, die uns dabei helfen, die „Standardentscheidungen“ zu treffen.

In unserer komplexen Welt ist es zunehmend der Fall, dass wir Bilder zu Menschen und Dingen entwickeln, denen wir noch nie im Leben begegnet sind. Diese entnehmen wir zu großen Teilen den Medien. Durch den Konsum der gleichen Medien werden diese Bilder durch Wiederholung gefestigt und bilden die Basis unserer Entscheidungen und Handlungen. Nur selten stellen wir diese bewusst in Frage.

Viele Medien versuchen, die Meinung zu lenken und Ihre Bilder zu verbreiten, statt die Menschen sachlich zu informieren, damit diese sich selber ihr Bild machen können. Durch den Rahmen der Berichterstattung und das Setzen von Begriffen werden komplexe Themen einseitig definiert. Es wird versucht, das „Diskussionsfeld“ zu beschränken und Tatsachen und Meinungen, die über das definierte Feld hinausgehen, im Keim zu ersticken. Dringend notwendige Diskussionen werden verhindert.

Die Wahrnehmung der Aufgabe der Medien im demokratischen Meinungsbildungs-Prozess ist beschädigt.

Wie könnten Meinungsbeeinflussungen aussehen?

Einige Videos mit guten Beispielen zu den Methoden der Manipulation sind auf den [Nachdenkseiten](#) zu finden. Andere liste ich hier strukturiert auf.



Meinungsmache über einen längeren Zeitraum

Im Marketing ist bekannt, dass der Kunde mehrfach Kontakt zu einem Produkt haben muss, bevor er es kauft. Das gilt auch für das Verkaufen von politischen Botschaften und „Wahrheiten“. Je öfter man diese wiederholt und sie unwidersprochen im Raum stehen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Wähler diese glaubt bzw. erfolgreich Zweifel in diesem gesät werden.

Diese „Wahrheit“ wird durch die Definition oder Ausblendung von Themen, das Setzen von Rahmen, das Besetzen von Begriffen, die selektive Berichterstattung, die selektive Auswahl von Experten und die Diskreditierung Andersdenkender, erreicht.

Nach Noam Chomsky möchte, der der Propaganda betreibt "nicht überzeugen, sondern mit allen Tricks die Emotionen und das Verhalten der Menschen beeinflussen, beispielsweise in dem sie sie ängstigt, wütend macht oder ihnen Verheissungen ausspricht. Propaganda nimmt dem Menschen das Denken ab und gibt ihm stattdessen das Gefühl, mit der übernommenen Meinung richtig zu liegen." ³

Bei der langfristigen Arbeit wird auf Wiederholung gesetzt. Mausfeld: "Eine Reihe experimenteller Studien zeigt, dass eine Aussage, die die Experimentatoren gemacht haben, im eingeschätzten Wahrheitsgehalt der Beobachter steigt, je häufiger sie präsentiert wird, und zwar auch dann, wenn sie zuvor vom Experimentator ausdrücklich als falsch deklariert wurde. Diese Prozesse laufen automatisch und unbewusst ab. Wir können uns also nicht dagegen wehren. Selbst wenn man die Versuchsperson zuvor über dieses Phänomen aufklärt, ändert dies nichts an dem Effekt: Je häufiger sie eine Meinung hört, umso stärker steigt der gefühlte Wahrheitsgehalt." ⁴

Diese hält Daniele Ganser für entscheidend. "Tatsächlich muss man eine Lüge nur dauernd und in verschiedenen TV-Sendungen und Zeitungen wiederholen, dann wird sie oftmals geglaubt." ⁵

a) Themen setzen oder ausblenden

Die härteste Art der Auswahl ist die Positivselektion. Sie beschränkt auf nur das, was die Definition enthält. Wird in den Leitmedien nur über gewünschte Themen berichtet, so werden andere, für die Demokratie wichtige Themen, dem Publikum nicht nahegebracht. So werden diese Themen größtenteils ausgeblendet, da sich nur wenige politisch Interessierte auch über sogenannte Alternative Medien informieren.



Beispiel: Der zurzeit stattfindende völkerrechtswidrige Krieg im Jemen wird auf Wikipedia beschönigend „Militärintervention“ genannt. Über diesen und seine Hintergründe wird sehr selten berichtet. Der Krieg hat „die größte Versorgungskrise der Welt geschaffen und zu einem dramatischen Ausbruch der Cholera geführt.“⁶

Der Intellektuelle Noam Chomsky drückte das sehr treffend so aus:

"Der schlaueste Weg, Menschen passiv und gehorsam zu halten, ist, das Spektrum an akzeptabler Meinung streng zu beschränken, aber eine sehr lebhafte Debatte innerhalb dieses Spektrums zu ermöglichen – sogar die kritischeren und die Ansichten der Dissidenten zu fördern. Das gibt den Menschen ein Gefühl, dass es ein freies Denken gibt, während die Voraussetzungen des Systems durch die Grenzen der Diskussion gestärkt werden."

b) Begriffs- und Deutungshoheit

Die Deutungshoheit wird schon über das Setzen des Rahmens und das Stellen von Fragen gewonnen. Wer die Frage akzeptiert, befindet sich bereits in dem Konstrukt des Fragenden.

Themen können durch bewusst einseitig gewählte Begriffe und die Verbreitung dieser in den Medien sehr einseitig besetzt werden. Wer die Begriffe besetzt, hat alleine dadurch schon zur Hälfte die Deutungshoheit über das Thema gewonnen.

„Friedenssichernde Maßnahmen“: Dem Opfer ist es egal, ob die Bombe, die auf ihn fällt, kriegerisch oder friedenssichernd ist. Ihm ist es auch egal, ob die davor stattfindende Aufklärung, die zu der Bombardierung geführt hat, kriegerisch oder friedenssichernd war.

„Flüchtlinge“: „Was alle diese Menschen verbindet, ist ihre Hoffnung - bzw. Smartphone-gesteuerte Illusion - auf ein besseres Leben im reichen Europa. Die Gründe für den Aufbruch aus ihrer Heimat sind oftmals völlig unterschiedlicher Art. Und ein nicht unerheblicher Teil wird am Ende nicht als Flüchtling anerkannt. Wieso also werden alle von Politik und Presse als "Flüchtlinge" etikettiert? Warum hat man eine so große Angst, die derzeitige Wanderungsbewegung "Einwanderung" zu nennen? Der juristisch korrekte Begriff "Illegale Grenzüberschreitung" wird erst recht tunlichst vermieden.“⁷



Die Wortwahl lenkt die Gedanken, die bei dem Aussprechen des Wortes entstehen:

Warnen vs. Drohen
Freiheitskämpfer vs. Terroristen
Widerstand vs. Terror
Friedensmission vs. Krieg
Militärschlag vs. Angriffskrieg
...

c) Selektive Berichterstattung

Eine selektive Berichterstattung verzichtet auf die Aufzählung einiger zur Beurteilung der Lage relevanten wichtigen Fakten. Sie wählt nur die Fakten aus, die mit der eigenen Richtung übereinstimmen; weitere Fakten werden maximal angerissen und als Tarnung verwendet.

Beispiel: Berichterstattung über den Ukraine Konflikt und das Bild des „bösen Russen“.

Weggelassene Fakten: Ausdehnung der NATO, Hintergründe der Machtübernahme in der Ukraine, das vorhergehende Massaker von Odessa ⁸, Schüsse auf Polizisten und Zivilisten auf dem Maidan. ⁹

Ulrich Tilgner umschreibt das wie folgt: „Die Medien lügen nicht – sie verkürzen, unterschlagen, verdrehen und verfälschen. Auf das Wort <Lügenpresse> reagiere ich allerdings allergisch. Denn dieses unterstellt einen bewussten Akt. Genau diesen gibt es in den Medien aber ausgesprochen selten. Vielmehr haben die dort Beschäftigten ihre eigene Wahrnehmung einer immer komplexer werdenden Wirklichkeit, von der sie dann Ausschnitte zeigen. Sie übernehmen Positionen der offiziellen Politik oder ihrer Arbeitgeber. Um Widersprüche zu vermeiden, greifen sie zum Mittel der Verkürzung – nicht zuletzt, weil sie glauben, dass diese Verkürzung dem Publikum das Verständnis erleichtert.“ ¹⁰

Stephen Hebel ergänzt: „Sie erfinden die <Gute-Macht-Geschichten> nicht, aber sie erzählen sie weiter. Die Erfinder sitzen woanders: In Wirtschaftsverbänden, in den Grundsatz- und PR-Abteilungen von Parteien, bei Stiftungen wie Bertelsmann oder in mehr oder weniger verdeckten Propaganda-Abteilungen wie etwa dem Institut für Deutsche Wirtschaft oder der von den Metall Arbeitgebern finanzierten Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.“ ¹¹



d) Selektive Expertenauswahl

Experten, die von Ihrer Position und ihrem Wissen für die Presse sehr relevante Ansprechpartner wären, werden kaltgestellt. Beispiel: Willi Wimmer, der in der Zeit vor dem Jugoslawien-Krieg OSZE-Vizepräsident war. Nachdem er sich gegenüber dem Eintritt Deutschlands in den Krieg kritisch geäußert hatte, wurde er nicht mehr befragt, da diese Meinung der gewünschten Zielrichtung widersprach. Er selber hat sogar in einem Interview bei [KenFM](#) geäußert, dass damals Helmut Kohls Abwahl mit dem Jugoslawien-Konflikt in Verbindung stand und der Krieg mit Kohl nicht stattgefunden hätte.

e) Diskreditierung von Personen

Eine besonders perfide Art der Bekämpfung anderer Meinungen besteht darin, die Gegner ins moralische Abseits zu stellen und ihnen Marken wie „Unmensch“ oder „Nazi“ zu verpassen. In extremen Fällen kann dies totalitäre Züge annehmen und bis zum existenzgefährdenden Rufmord gehen.¹²

So kann diesen Personen das Recht abgesprochen werden, Ihre Argumente zu äußern, und verhindert so eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema.

f) Talkshows

In Talkshows werden drei bis sechs Gäste eingeladen, die über ein komplexes Thema diskutieren. Wie unter d) beschrieben, müssen hier nicht unbedingt die Personen eingeladen werden, die gut informiert sind und ihre Meinung gut begründet vertreten können.

Selbst wenn ein Experte eingeladen wird, bleiben diesem als einzelner Teilnehmer der Runde, oft nur sein Eingangsstatement, wenige Minuten in der Mitte, und sein Ausgangsstatement. Das Thema wird nur selten in größere Zusammenhänge eingebettet, die Wirkungsmechanismen werden nur angerissen und Lösungen nur sehr oberflächlich beschrieben.

Kurz: Es wird so getan, als ob meinungsoffen diskutiert wird. Der Rahmen der Diskussion wird aber so gesetzt, dass das Thema an der Oberfläche bleiben muss. Was bleibt, ist ein verwirrter Bürger, der nur weiß, dass das Thema kompliziert und ermüdend ist. Damit wird nahegelegt, dass er es lieber den Profis, den Politikern, überlassen sollte.



Direkte Meinungsmache in den Tagen vor der Wahl

Viele Wähler haben keine feste Meinung zu einem Thema. Die beiden Extreme sind das völlige Desinteresse an einem Thema und die komplexe Abwägung beider Seiten:

Wählertyp A: „Das Thema interessiert mich nicht und ich habe keine Meinung dazu“

versus

Wählertyp B: „Ich habe mich über beide Seiten informiert und kann beide Seiten verstehen und weiß noch nicht, wie ich entscheiden werde“

Um den Wählertyp A zur Wahl zu aktivieren und beide Unentschlossenen für eine Seite zu gewinnen, empfiehlt es sich, diese über ein Ereignis kurz vor der Wahl für seine Seite zu aktivieren. Wählertyp A bildet sich schnell eine Meinung und Wählertyp B erhält den entscheidenden Anstoß, um sich „richtig“ zu entscheiden.

Die Wirkung dieses Ereignisses ist am stärksten, wenn es sich um ein aktuelles Ereignis handelt. Abgestuft wäre auch eine neue Enthüllung über ein vorheriges Ereignis denkbar. Am schwächsten, aber immer noch sehr hilfreich, wäre eine einseitig betrachtende Zusammenstellung alter Geschehnisse.

Wer einige Agententhriller gesehen hat, kann sich leicht vorstellen, wie diese wahlbeeinflussenden Ereignisse bei Bedarf auch zeitlich passend fabriziert werden können. Wer sich an der, mitunter nicht weniger spannenderen, Realität orientieren möchte, sei das Buch „Illegale Kriege“ von Daniele Ganser zu empfehlen. In diesem werden viele der Lügen aufgedeckt, die in der Vergangenheit zu Kriegen geführt haben.

Social Media – Die Echokammer

Die Algorithmen der Social Media Plattformen versuchen, ihren Nutzern eine möglichst personalisierte Auswahl an Informationen zu bieten. So halten sie diese länger auf ihrer Plattform und verdienen mehr Geld von Anzeigenkunden.

Der User gerät so in eine, von ihm selber und durch die Algorithmen geschaffene, Filter-Blase, die die eigenen Ansichten verstärkt und andere Ideen und Weltbilder ausblendet. Die Algorithmen der Plattfor-



men sprechen unsere menschlichen Instinkte an und versuchen, uns durch gezielte individualisierte Ansprache möglichst lange zum Verweilen zu bewegen.

Dies führt im politischen Bereich oft dazu, dass das eigene Weltbild kaum mehr in Frage gestellt wird. Begegnet der User anderen Ideen, erscheinen diese umso unverständlicher und eventuell sogar bedrohlich. Auf einigen Plattformen tritt auch vermehrt „Hate Speech“ auf. So verstärkt die Nutzung der klassischen sozialen Medien die weitere Polarisierung der Gesellschaft ¹³, wie z.B. im Falle der Abstimmung über den Brexit. ¹⁴

Wenn man Pech hat, dann kaufen fremde Geheimdienste Werbeflächen und beeinflussen so die Wahl oder andere Organisationen, die Geld haben und ihre Interessen eher von ihrem als einem anderen Kandidaten vertreten sehen.

In der Zukunft ist mit einer Verschärfung der Situation zu rechnen, wenn verstärkt sogenannte "Deep Fakes" ¹⁵ eingesetzt werden, um Wirklichkeiten vorzugaukeln, die so nie existiert haben. So können z.B. Politikern in täuschend echt wirkenden Videos Worte in den Mund gelegt werden, die diese nie gesagt haben. Rufmorde und Manipulationen werden einfacher. Es wird auch einfacher werden, tatsächlich getätigte Aussagen als "Deep Fake" zu dementieren; ein Phänomen, dass von den Rechtsprofessoren Robert Chesney und Danielle Citron als "Lügner Dividende" bezeichnet wird.

Wenn Ihnen der Auszug aus meinem Buch "Abkürzung zur Direkten Demokratie" gefallen hat, kannst Du dieses direkt bei Amazon [kaufen](#).

Auf meiner Website [Demokratie-Upgrade.de](https://demokratie-upgrade.de) erhältst Du Informationen zu der Idee der Proxy Partei als praktischen Lösungsvorschlag für die Repräsentationskrise der Demokratie und die Erreichung echter Mitbestimmung.



Quellenangaben

¹ Noam Chomsky, Emran Feroz, Kampf oder Untergang!: Warum wir gegen die Herren der Menschheit aufstehen müssen, Position 1322

² <https://www.nzz.ch/international/ard-als-haette-das-aussenministerium-die-regie-uebernommen-ld.1439593>

³ Jens Wernicke, Lügen die Medien? Propaganda, Rudeljournalismus und der Kampf um die öffentliche Meinung, S. 120, Noam Chomsky

⁴ Rainer Mausfeld, Warum schweigen die Lämmer?: Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen bedrohen, Position 519

⁵ Jens Wernicke, s.o., S. 250, Daniele Ganser

⁶ <https://www.sueddeutsche.de/politik/krieg-im-jemen-die-welt-schaut-weg-1.4080943>

⁷ <https://www.sueddeutsche.de/kolumne/gefluechtete-streit-ums-wort-1.3663051>

⁸ <https://kenfm.de/tagesdosis-3-5-2019-die-asche-brennt-das-odessa-massaker-2014-podcast/>

⁹ <https://www.heise.de/tp/features/Maidanmorde-Drei-Beteiligte-gestehen-3893551.html?seite=all> und <https://www.nachdenkseiten.de/?p=49515>

¹⁰ Jens Wernicke, s.o., S. 70, Ulrich Tilgner

¹¹ Jens Wernicke, s.o. S. 80, Stephan Hebel

¹² <https://youtu.be/sUKTyRUYPAY>, Gegen Merkel - für Sachsen! Medien wie ZDF, Bild, Kika und Co.: Manipulation und Verunglimpfung und <https://www.derwesten.de/staedte/duisburg/im-video-ich-muss-schliessen-weil-die-politik-versagt-besitzer-des-frankys-ist-sauer-id210902347.html>

¹³ <https://samharris.org/podcasts/152-trouble-facebook/>

¹⁴ https://www.ted.com/talks/carole_cadwalladr_facebook_s_role_in_brexit_and_the_threat_to_democracy#t-49559

¹⁵ <https://www.sueddeutsche.de/digital/video-foto-deepfake-photoshop-faelschen-1.4280713> und <https://medium.com/thewashingtonpost/top-ai-researchers-race-to-detect-deepfake-videos-we-are-outgunned-ce4c057b0625> und <https://twimlai.com/twiml-talk-260-fighting-fake-news-and-deep-fakes-with-machine-learning-w-delip-rao/> ab min. 30:29

Dieses Dokument enthält Affiliate-Links zu Amazon

